



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Minigolfanlage Mühlematt

Gemeinde

Dietikon

Bezirk

Dietikon

Ortslage

Müllimatt

Planungsregion

Limmattal ZPL

Adresse(n) Hasenbergstrasse 19 bei
Bauherrschaft
ArchitektIn
Weitere Personen
Baujahr(e) 1969
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 13.09.2019 Steffen Osoegawa, Akulina Müller

Objekt-Nr.

243BEI02683

Festsetzung InventarAREV Nr. 0848/2019 Liste und
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

-

Schutzbegründung

Die Minigolfanlage Mühlematt ist ein wichtiger sozial- und kulturgeschichtlicher Zeuge für die Etablierung des Minigolfs als eine beliebte Sportart und Freizeitbeschäftigung der 1950er und 1960er Jahre in Europa. Sie wurde 1969 nach dem System «Bongni» erstellt. Der Genfer Gartenarchitekt Paul Bongni schuf 1953 mit der Patentierung seines normierten Systems neue Voraussetzungen für den Minigolf als Wettkampfsport: Sie ermöglichten an unterschiedlichen Orten Anlagen mit identischen Spielbedingungen. Die erste Anlage des Systems «Bongni» entstand 1954 in Ascona; Ende jenes Jahres gab es bereits 18 Anlagen in der Schweiz. Trotz der relativ späten Erstellungszeit ist die Minigolfanlage in Dietikon als eine der wenigen erhaltenen Anlagen im Kanton und mit ihrer bauzeitlich erhaltenen Substanz von hoher Bedeutung. Darüber hinaus hebt sich die Anlage durch ihre parkartige Gestaltung und ihre ortsprägende Topografie von anderen, zumeist ebenen Minigolfanlagen ab. Die einzelnen Pisten sind in den gewachsenen Boden des abfallenden Ufers des Marmor-Weiher hineingebaut und fügen sich wie selbstverständlich in die natürliche Topografie ein. Eine pointierte, auf die Anlage abgestimmte Baumpflanzung von schattenspendenden Grosskoniferen verleiht der Minigolfanlage ihren einzigartigen Charakter. Ihr überdurchschnittlicher Gestaltungsanspruch manifestiert sich augenfällig im Ineinandergehen und Verschmelzen von Anlage und Landschaft.

Schutzzweck

Substantieller Erhalt aller 18 Minigolfbahnen in ihrer Lage, Bauweise in Beton sowie der zugehörigen Ausstattungen, namentlich Pilzlampen, Metallständer mit Schreibunterlagen und Abfallbehälter. Substantieller Erhalt der parkartigen Bepflanzung sowie der bauzeitlichen Betonplatten und –stufen. Erhalt des Terrassenbereichs am Kioskgebäude.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Die Minigolfanlage liegt am südwestlichen Stadtrand an der nach Baltenschwil (AG) führenden Hasenbergstrasse. Die NS orientierte Anlage ist in den, gegen O abfallenden Uferbereich des angrenzenden Marmor-Weiher hineingebaut. Im Eingangsbereich steht ein einfaches, holzverschaltes Kassen-/ Kioskgebäude unter einem Pultdach. Die südöstlich angrenzende Terrasse des kleinen Cafés wird gegen SW von einem Schopf und Toilettenhäuschen begrenzt. Innerhalb der Anlage liegt der Kioskbereich auf dem topografisch höchsten Punkt, von wo aus das gesamte Spielfeld überblickt werden kann. Am Kassenhäuschen beginnt und endet jedes Spiel.



Minigolfanlage Mühlematt

Objektbeschreibung

Die Minigolfanlage wurde als Normbahn nach dem Patent «Bongni» erstellt. Sie besteht aus 18 verschiedenen Pisten, die in ihrer Reihenfolge von 1 bis 18 einen geschlossenen Parcours ergeben. Jede Spielbahn ist 12 m lang und besitzt am Ende einen Zielkreis, in dessen Mitte ein zylindrisches Loch eingefügt ist. Einzig die «Weitschlagbahn» misst 25 m Länge, besitzt eine Rampe als erhöhten Abschlag und am Ende einen Fangzaun um einen im Durchmesser 7 m grossen Zielkreis. Die Pisten liegen so zueinander, dass sich ihre Zugangswege nie überschneiden. Sie sind durch Plattenwege verbunden, wobei das Abschlagfeld der Folgebahn benachbart zum Loch der vorigen Bahn liegt. Der Mindestabstand der jeweiligen End- und Anfangspunkte beträgt in der Regel 2–3 m. In der Minigolfanlage Mühlematt liegen die Spielbahnen teils weiter als üblich voneinander entfernt, wenn die Topografie des gegen den Weiher abfallenden Geländes dies erfordert. Die Pisten wurden in dreischichtiger Ort betonbauweise ausgeführt. Der Beton ist rötlich eingefärbt und seine Oberfläche leicht poliert, sodass sich ein Terrazzo-Effekt einstellt. Rundeisen aus Aluminium umgeben die Banden der Pisten. Ein Grossteil der Hindernisse ist handgefertigt in Beton, worin Flusskiesel, Plastikrohre und Eisenrampen eingesteckt oder durchgeführt sind. Im Abschlagbereich jeder Piste steht eine metallene Pilzlampe, daneben ein Metallständer mit Schreibunterlage und kleinem Abfallbehälter (ursprünglich ein Aschenbecher). Die antikisierenden Sitzbänke mit gusseisernen Lehnen sind Ergänzungen jüngerer Datums. Wege und Treppen der Anlage und entlang der einzelnen Pisten sind aus Betonblockstufen mit den Massen 60 x 40 x 15 cm gefertigt. Eigens angefertigte trapezförmige Formsteine umgeben zusätzlich den Zielkreis. Als Blockstufe besitzt der Stein ein Schrittmass von ca. 35 x 15 cm. Die dem Belag hinzugefügten quadratischen Zementplatten sind jüngerer Datums. Die Pisten liegen in Rasenflächen und sind diskret in das bestehende, gegen NO abfallende Gelände eingefügt. Mehrere gross- oder breitkronige Koniferen stehen im Anschlagbereich als Schattenspender. Räumlich wirksame Sträucher bilden Kammern aus, in denen mehrere Pisten von der übrigen Anlage abgeschieden sind. Gehölzauswahl und Standort verleihen der Anlage einen parkähnlichen Charakter. Der fließende Übergang der Gesamtanlage in das Ufer des Marmor-Weiher verstärkt den ländlichen Charakter des Orts und lässt das Gewässer als Teil der Spielanlage erscheinen.

Baugeschichtliche Daten

1969	Fertigstellung der Minigolfanlage «Mühlematt»
2011	Renovation des Kassen- und Kioskgebäudes, Reparatur der Wege mit individuellem Steinersatz, Steingärtchen

Literatur und Quellen

- Bettina Hamilton-Irvine, Minigolfanlage Mühlematt: Noch 17 Jahre und dann ist Schluss, in: Limmattaler Zeitung vom 29.03.2011.
- Editorial in: Die Piste: Zeitschrift für den Minigolf-Sport, 1973, in: <http://www.allesroger.de/piste73.pdf>, Stand: 04.09.2018.
- 60 Jahre Minigolf Ascona – weltweit die erste genormte Anlage, Medienmitteilung, in: <http://www.minigolfascona.ch/documents/jubilee.pdf>, Stand 04.09.2018.

Dietikon, Hasenbergstrasse 19 bei
Minigolfanlage Mühlematt



Minigolfanlage Mühlematt, Gesamtanlage, Ansicht von NO, 30.06.2018 (Bild Nr. D101087_61).



Minigolfanlage Mühlematt, Orthofoto ZH 2014-2016, 19.09.2018 (Bild Nr. D101087_70).



Minigolfanlage Mühlematt, besondere Topografie von Piste 15 (unten) und 16 (oben), Ansicht von SW, 30.06.2018 (Bild Nr. D101087_62).



Minigolfanlage Mühlematt, Zielkreis Piste 12, im Hintergrund Piste 09 (links) und Piste 10 (rechts), Ansicht von N, 30.06.2018 (Bild Nr. D101087_65).